

Energie-Spartipps

So verringern Sie Ihre finanziellen Belastungen:

Energie wird teurer, weil die Beschaffung kostenintensiver geworden ist. Deshalb tun wir alle gut daran, Energie einzusparen und den Stromverbrauch im Gebäude zu senken.

Nicht nur wir als Genossenschaft sparen – auch Sie als Verbraucher können einen wichtigen Beitrag leisten, indem Sie zuhause Energie einsparen. Der Aufwand ist nicht groß, der Nutzen dafür umso mehr!



20 bis max. 22 °C Raumtemperatur reichen aus

Auf keinen Fall so stark heizen, dass man im Winter im T-Shirt in der Wohnung sitzen kann.

- 20 – 22 °C Raumlufttemperatur sind in der Heizperiode ausreichend.
- Thermostatventil (Temperaturregler) dafür i. d. R. auf Stufe Zwei oder Drei einstellen.
- Einmal eingestellt, hält die Heizung die gewünschte Raumtemperatur.



Heizung vor dem Lüften abdrehen

- Drehen Sie die Thermostatventile an den Heizkörpern zu, bevor Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten »denkt« Ihre Heizung, dass der Raum stärker beheizt werden muss.



Fenster nicht gekippt lassen, sondern Stoßlüften

- Dauerhaft gekippte Fenster verschwenden Energie.
- Effizienter ist Stoßlüften: Mehrmals am Tag die Fenster für einige Minuten ganz öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch.
- Bei Frost reichen 2 bis 5 Minuten, in der Übergangszeit 10 bis 15 Minuten.



Vor dem Schlafen und nach dem Aufstehen lüften

- Lüften verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchte dauerhaft in Wänden und Möbeln speichert und sich somit gesundheitsschädlicher Schimmel bildet.

Schnell raus mit dem Wasserdampf aus Küche und Bad

In Küche und Bad fallen durch Kochen und Duschen größere Mengen an Wasserdampf an.

- Diese sollten durch sofortiges Lüften ins Freie geführt werden.

Achtgeben auf Kondenswasser

- Wenn Fenster in den Wohnräumen häufig mit Kondenswasser beschlagen sind, ist das meist ein Zeichen für falsches Lüftungs- bzw. Heizverhalten.



Lüften auch bei Regen, Nebel und Frost

- Lüften Sie auch bei feuchter Witterung. Sie verringern durch das Hereinführen von kühler Außenluft die Luftfeuchtigkeit im Raum.
- Auch bei Frost sollten die Fenster täglich mehrfach kurz vollständig geöffnet werden.
- Mit einem im Baumarkt erhältlichen Luftfeuchtigkeitsmesser (Hygrometer) können Sie die Luftfeuchtigkeit im Raum kontrollieren (40–60 % sind in Ordnung).
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit, Wäsche in der Wohnung zu trocknen.



GWG-Fachpersonal stellt Heizungsanlage richtig ein

Die Genossenschaft sorgt dafür, dass Ihre Heizungsanlage durch einen Fachbetrieb oder fachkundiges Personal gewartet und richtig eingestellt wird. Diese Einstellungen sollten Sie nicht selbstständig verändern.



Heizung nachts und bei Abwesenheit herunterdrehen

- Verringern Sie die Raumtemperatur nachts oder bei längerer Abwesenheit auf eine Mindesttemperatur von 16–19 °C.
- Drehen Sie die Thermostatventile nicht ganz zu, sonst kühlen Ihre Zimmer zu stark aus und es kann sich Schimmel bilden. Das Thermostatventil hält die Temperatur im Raum konstant und drosselt die Wärmezufuhr, wenn die Sonne hineinscheint oder viele Menschen anwesend sind.
- Der ständige Wechsel zwischen Hoch- und Herunterregeln hingegen schadet dem Raumklima und erneutes Hochheizen belastet Ihr Portemonnaie.



Heizkörper nicht dauerhaft auf Null stellen

- Drehen Sie Heizkörper in regelmäßig genutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Der Raum bleibt dann auch bei kurzzeitigem Erwärmen unbehaglich.



Wärmestrahlung des Heizkörpers nicht behindern

Die Heizkörper müssen frei bleiben.

- Hängen Sie keine Gardinen, Handtücher, Kleidung oder Ähnliches über Heizkörper.
- Stellen Sie Möbel nicht zu nah an Heizungen.



Heizkörper sorgfältig reinigen

Verstaubte Heizkörper vermindern die Heizleistung um bis zu 30 %.

Abhängig vom Typ der Heizkörper gibt es verschiedene Reinigungsmöglichkeiten:

- Staubsauger eignen sich besonders gut, um Heizkörper zu reinigen. Mit einem flachen Aufsatz lassen sich Flusen und Staub leicht und schnell entfernen.
- Mit einem Föhn können Sie den Staub aus den Zwischenräumen des Heizkörpers blasen. Ein feuchtes Handtuch unter dem Heizkörper hilft, die Staubpartikel aufzufangen.
- Bei hartnäckigen Verschmutzungen sind Heizkörperbürsten zu empfehlen. Sie sind in unterschiedlichen Längen erhältlich – passend für Flach- oder Röhrenheizkörper. Dank des langen Stiels erreicht man jede Ecke und Rille.



Entlüftung von Heizkörpern

Nach einiger Zeit sammelt sich an der höchsten Stelle im Heizungsnetz Luft.

Das führt zu störenden Geräuschen und zu einer verminderten Wärmeleistung.

- Wer seine Heizung regelmäßig sachkundig entlüftet, kann somit bis zu 15 % seines Energieverbrauchs und die damit verbundenen Heizkosten reduzieren.



Innentüren geschlossen halten

Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Die relative Luftfeuchte steigt sonst und fördert das Wachstum von Schimmelpilzen.



Licht beim Verlassen des Raumes ausschalten

- Bei längerem Verlassen des Raumes immer daran denken, das Licht auszuschalten.

Energiesparende LED-Leuchtmittel nutzen

- Glühlampen oder ältere Energiesparlampen sollten durch langlebige LED-Leuchten ersetzt werden, die bei gleicher Lichtqualität sehr viel weniger Strom verbrauchen.



Keine Elektrogeräte im Standby-Modus lassen

- Lassen Sie alle Elektrogeräte – auch Fernseher und PC – nicht im Standby-Modus, sondern schalten Sie sie ganz aus.
- Ladegeräte können auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken.
- Nutzen Sie zum sicheren Abschalten Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.
- Lassen Sie nicht genutzte Elektrogeräte nicht in der Steckdose eingesteckt.



Auf Energieeffizienz schon beim Kauf achten

- Beachten Sie bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte die Energieeffizienz-Kennzeichnung. Ihr neues Gerät sollte eine möglichst hohe Energieeffizienz haben.



Am Kühl- und Gefrierschrank Strom sparen

- Prüfen Sie die richtige Temperatur in Kühlgeräten:
Im Kühlschrank empfehlen sich 5–7 °C und im Gefriergerät –18 °C.
- Öffnen Sie die Türen von Kühl- und Gefrierschrank nur kurz.
- Stellen Sie Kühl- und Gefrierschrank nie neben die Heizkörper oder den Herd.
- Geben Sie nur abgekühlte Speisen in Kühlgeräte.

Tiefkühlfach oder -schrank regelmäßig abtauen

Regelmäßiges Abtauen kann zwischen 15 und 45 % der Energiekosten für das Gefrierfach einsparen. Das gleiche gilt für Kühltruhen und Gefrierschränke.

- Prüfen Sie die Anschaffung eines energieeffizienten neuen Kühlschranks. Gegenüber einem Altgerät können Sie 150 kWh und mehr an Strom im Jahr weniger verbrauchen. Pro Jahr sparen Sie so mehr als 50 Euro.
- Ihr neuer Kühlschrank sollte nicht größer sein, als wirklich notwendig.
- Neue Geräte mit Abtauautomatik oder No-Frost tauen selbstständig ab.



Duschen statt Baden

Ein Bad verbraucht etwa 100 Liter Wasser mehr als eine Dusche.

- Duschen statt Baden spart so pro Jahr viel Geld.

